

Ausgabe 7/2018

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

Halbzeit ist nicht nur beim Fußball die Zeit für ein erstes Resümee und bietet gleichzeitig noch die Chance auf Korrekturen. Was dabei rauskommt, wenn diese nicht genutzt wird, hat die deutsche Mannschaft bei der Weltmeisterschaft leidvoll erfahren müssen. Hoffentlich führt das nun zu gravierenden Verbesserungen. Die hat auch die Bundesregierung dringend nötig. Nachdem das erste Quartal des Jahres ja noch mit schwierigen Koalitionsgesprächen ausgefüllt war, sollte es noch vor der Sommerpause erste Ergebnisse und Weichenstellungen für die gemeinsamen Ziele geben. Doch nicht immer kommt es wie geplant – da sind schon die Bayern vor. „Ja, mir sans die lustigen Holzhackerbuam“ könnte die Überschrift zu dem Spektakel lauten, dass uns in den letzten Wochen geboten wurde. Als ob es nicht genug wichtige Themen zu bearbeiten gäbe, musste man (kein Tippfehler, sondern nomen est omen) sich an einer Frage abarbeiten, die momentan doch gar nicht auf Platz 1 der Agenda steht. Verloren haben dabei nicht nur alle Beteiligten, sondern – viel schlimmer – das ganze Land. Wer aufgrund persönlicher Befindlichkeiten das Ansehen und die Gestaltungsspielräume Deutschlands in Europa und der Welt gefährdet, hat nicht verstanden, dass regieren in erster Linie dienen heißt – und zwar dem Volk, und nicht den eigenen Interessen.

In diesem Sinne und verbunden mit der Hoffnung auf einen Erkenntnisgewinn der Beteiligten wünschen wir schöne Sommertage

Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Teilhabechancengesetz



Alles chic? Nicht ganz!

Die Wirtschaft boomt und wenn sich das Wachstum auch etwas verlangsamt hat, so hält es doch unvermindert an. Die Beschäftigtenzahlen sind auf einem historischen Höchststand und spülen Geld in die Kassen der Sozialsysteme – seien es gesetzliche Arbeitslosen-, Renten- und Krankenversicherung. Leider profitieren nicht alle davon. Wie ver.di sich u. a. für Langzeitarbeitslose einsetzt und wie das Teilhabestärkungsgesetz ausgestaltet werden soll, das liest Du hier.



Weiterlesen >

Feminismus und Antirassismus gehören zusammen – Bericht von der Jahrestagung der Gelben Hand

Rund 70 aktive Fördermitglieder, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus dem ganzen Bundesgebiet kamen am 8. und 9. Juni in der IG BAU-Bildungsstätte in Steinbach zusammen, um sich über die antifeministischen Entwicklungen zu informieren und selbst Strategien und Lösungsansätze zu erarbeiten. Hier zu unserem kurzen Bericht von der Jahrestagung der "Gelben Hand".

Weiterlesen >



Sanktionspraxis im Hartz-IV-Bezug weiterhin strittig: Öffentliche Anhörung im Bundestagsausschuss

Leistungskürzungen sind mit schwerwiegenden Folgen für die Betroffenen verbunden. Der DGB und der Paritätische Wohlfahrtsverband machten bei der Anhörung im Deutschen Bundestag deutlich, dass Sanktionen dazu führen, dass lebensnotwendige und ohnehin zu knapp bemessene Bedarfe nicht mehr gedeckt werden können. Aus ver.di-Sicht ist eine Entschärfung der Sanktionsregelungen und eine repressionsfreie soziale Absicherung bei Erwerbslosigkeit unabdingbar. Der Gesetzgeber muss die Hartz-IV-Sanktionspraxis politisch lösen und dabei wäre eine zeitnahe Entscheidung des BVerfG hilfreich!



Weiterlesen >

Aus der Sozialen Selbstverwaltung



Dagmar König in der Selbstverwaltung der Deutschen Rentenversicherung Bund

Was machen eigentlich die gewählten Vertreter*innen der Versicherten bei der Deutschen Rentenversicherung? Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen der Selbstverwaltung. Dabei wird deutlich: Die Selbstverwalter*innen haben viel Verantwortung. Sie tragen als Bindeglied zwischen Beschäftigten und den Versicherten zur erfolgreichen Arbeit der Rentenversicherung bei.



Weiterlesen >

Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Redaktion: Mascha Jacobs

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de